

Der phantastische Autorenbrief

November 2007

unabhängig

kostenlos

Ausgabe 464

Liebe Leser,

immer wieder hört man davon, dass bekannte, manchmal weniger bekannte Autorinnen und Autoren sterben. In diesen Momenten frage ich mich immer wieder, wass weiss ich über ihn oder sie? Dann beginne ich in meinen Unterlagen zu suchen und stelle meist fest, ich habe nur wenige Informationen über die Person. In der Regel sind es spärliche Angaben vom Klappentext und die Buchbesprechungen. In mir leben die Autoren weiter, weil ich ihre Werke kenne. Für die Science Fiction gibt es das Lexikon der Science Fiction Literatur, von 1987. Im Fantasy- und Horror-Bereich gibt es leider keine allgemeingültigen Nachschlagewerke. Es gibt / gab (ich kann nicht sagen ob es das Werk noch gibt) eine Loseblattsammlung der Edition Phantasia mit dem Titel: Bibliographisches Lexikon der utopisch-phantastischen Literatur, die mir aber nicht mehr zur Verfügung steht. Um es kurz zu machen, ich versuche mit den Autorenbücherbriefen ein wenig an diese Schriftteller zu erinnern.

Wie ich erst im ARCANA, Magazin für klassische und moderne Phantastik, erfuhr, starb **Wolfgang Altendorf** bereits im Januar des Jahres. Ich möchte an dieser Stelle den Nachruf des im Verlag Lindenstruth erschienen Nachrufes nicht wiederholen. Statt dessen mögen meine Worte als Ergänzung zählen.

Über the SF site kam die Meldung der Herausgeber und Autor **Peter Haining** verstarb am 19.11.2007. Peter Haining ist in Deutschland vor allem als Herausgeber von Kurzgeschichtensammlungen bekannt geworden.

Wer kennt schon **Ira Marvin Levin**? Wenn man aber sagt Rosemary's Baby, weiss man sofort, von wem die Rede ist. Am 12.11.2007 starb der Autor des berühmten Buches, dass nur durch die Bekanntheit des Filmes übertroffen wurde.

Wolfgang Altendorf

23.03.1921 - 18.01.2007

Peter Haining

1940 - 19.11.2007

Ira Marvin Levin

27.08.1929 - 12.11.2007

Wolfgang Altendorf

Wolfgang Altendorf wurde am 23.03.1921 geboren. Er war nicht nur ein talentierter, sondern vor allem vielseitiger künstlerischer Mensch. Neben seiner schriftstellerischen Arbeit war er als Maler, Grafiker und Bildhauer tätig und gehörte zu Deutschlands angesehensten Dramatikern der Gegenwart. Er schrieb unter anderem Bühnenstücke, Hörspiele, Fernsehspiele, Lyrik, Essays, Kurzgeschichten und Romane. In der Sparte Science Fiction schrieb er lediglich einen Roman, der 1983 im Wilhelm Heyne Verlag erschien. Im September des gleichen Jahres erschien ein Interview mit ihm in Solaris 5/6, welches **Walter Bühler** mit ihm führte.

Veröffentlichungen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

Wilhelm Heyne Verlag

3541 Die große Uhr

Der Delegierte

3967 Das Stahlmolekül

Hrsg. **Wolfgang Jeschke** 1977

1976

1983

Verlag Lindenstruth

Arcana - Magazin für klassische und moderne Phantastik

9 Der tote Lebemann

10/2007

Peter Haining

Dieser Tage kam die Meldung über THE SF SITE die Meldung, dass der britische Verleger, Herausgeber und Autor Peter Haining starb. Seinen beruflichen Werdegang begann er als Journalist. Diese Arbeit schien ihn nicht ganz auszufüllen, denn er begann Sachbücher zu schreiben und Kurzgeschichtensammlungen zusammen zu stellen. Der Phantastik wandte er nur die dunkle Seite zu, denn es waren in der Regel makabre Geschichten die er auswählte. Dabei blieb es gleich ob sie reine Phantastik oder Krimis und Thriller waren. Er lebte mit seiner Frau und seinem Sohn in der Umgebung von Hertfordshire, Grossbritannien.

Veröffentlichungen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

Wilhelm Heyne Verlag

Herausgeber: **Peter Haining**

5909 Gefährliche Possen 1998

9037 Scheibenwahn 1999

9062 Ritter des Wahnsinns 1999

the wizards of odd

the flying sorcereres

knights of madness

1996

1997

1998

1. Band

2. Band

3. Band

Heyne Anthologien

43 17 Horror Stories

Herausgeber: **Peter Haining**

Fischer Verlag

1166 Die Damen des Bösen

1417 Ungeheuer

1447 Spuk 4/1974

Herausgeber: **Peter Haining**

Herausgeber: **Peter Haining**

Herausgeber: **Peter Haining**

Scherz Verlag
Mords-Cocktails

Herausgeber: **Peter Haining**

Quelle:

The SF Site
Archiv Andromeda
www.fantasticfiction.co.uk/h/peter-haining

Ira Marvin Levin

Ira Levin wurde am 27.08.1929 in New York, Vereinigte Staaten von Amerika, als Sohn eines Spielwarenhändlers geboren. Er wuchs in der Bronx und in Manhattan auf, studierte an der Drake University in Iowa und an der New York University Philosophie und Englisch. 1950 schloss er sein Studium mit einem B. A. ab. Von 1953 bis 1955 diente er im Signalkorps der US-Army. Von den nur sieben Romanen, die er in seiner vierzigjährigen Schaffenszeit schrieb sind DIE FRAUEN VON STEPFORD und vor allem ROSEMARY'S BABY die bekanntesten. Gerade ROSEMARY'S BABY löste eine Welle von ähnlichen Filmen aus, als 1968 der Roman von **Roman Polanski** verfilmt wurde. Gleichzeitig wurde mit dieser Filmwelle der christliche Fundamentalismus in den Staaten gestärkt. Diese Entwicklung hat ihm nie gefallen. Fast alle seine Romane wurden, meist nach seinem eigenen Drehbuch, verfilmt.

Ira Levin war zweimal verheiratet. Seine erste Frau war Gabrielle Aronson mit der er drei Söhne hat, seine zweite Frau hiess Phyllis Finkel. Beide Ehen wurden geschieden.

Der amerikanische Drehbuchautor und Schriftsteller starb am 12.11.2007 im Alter von 78 Jahren an einem Herzinfarkt in seiner Wohnung in Manhattan, New York.

Ira Marvin Levin

Originaltitel: Rosemary's Baby (1967)

Titelbild:

Wilhelm Heyne Verlag 978 () Seiten DM

ISBN: keine

ROSEMARYS BABY

Übersetzung:

Guy und die schwangere Rosemarie Woodhouse ziehen als Mieter in das Bramford-Haus ein. Dort hat das Ehepaar eine geräumige Wohnung gemietet. Das alte Nachbarsehepaar Minnie und Roman Castevet scheinen zuerst sehr nett, begrüßen sie doch das Ehepaar Woodhouse als neue Mieter. Mit der Zeit stellen sich die Nachbarn jedoch als eher aufdringlich, denn nett heraus, wirken eher unheimlich auf die junge Frau. Sie hat den ganzen Tag immer wieder mit dem Ehepaar zu tun, während Guy, der nur nach der Jobsuche als Schauspieler mit ihnen zusammen trifft, sie für eher liebenswert hält. Guy ist ein erfolgloser Schauspieler, der sich um eine neue Rolle bemüht und sie nur deshalb annehmen kann, weil der eigentlich dafür vorgesehene Schauspieler plötzlich erblindete. Rosemary lernt die junge Nachbarin Terry kennen, was jedoch nicht von langer Dauer ist, denn die junge Frau begeht Selbstmord.

Minnie hat eines Tages Essen zubereitet. Von dem Essen wird Rosemary bewusstlos und träumt davon, im Beisein von Guy und den Castevets, vom Teufel vergewaltigt worden zu sein. Später gesteht ihr Mann, er habe während ihrer

Bewusstlosigkeit mit ihr Sex gehabt. Ein paar Wochen später stellt sie fest, schwanger zu sein. Unglaublicherweise geht es ihr ziemlich schlecht dabei und ernährt sich viel von rohem Fleisch und Leber. Nach und nach kommt ihr der Verdacht, Minnie und Roman seien Satanisten und die Seele ihres ungeborenen Kindes dem Satan verschrieben.

Ira Levin ist nicht unbedingt dafür bekannt, den besten Schreibstil zu verwenden. Dies ist bei diesem Roman auch gar nicht notwendig. Seine Stärke liegt in der Beschreibung, einer schnellen Erzählweise und vor allem intelligent aufgebauter Handlung. Dazu gehören auch verblüffende Wendungen, die die Erzählung in eine neue Richtung treiben.

Viel muss man nicht zu dem Buch schreiben. Da **Levin** selbst das Drehbuch zum Film schrieb und letzterer hinlänglich bekannt ist, wurde der Film, so wie es sich der Autor vorgestellt hatte. ☺☺☺

Veröffentlichungen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

Area Verlag

drei Romane in einem Band

Rosemaries Baby	2004	A Kiss Before Dying	1954
-----------------	------	---------------------	------

Wilhelm Heyne Verlag Allgemeine Reihe

875	Kuß vor dem Tode	A Kiss Before Dying	1954
978	Rosemaries Baby	Rosemary's Baby	1967
5036	Die sanften Ungeheuer	this perfect day	1970
5311	Die Roboterfrauen	the stepford wives	1972

Quelle:

Archiv Andromeda
www.phantastik-news.de
Fangoria

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Bei Bedarf erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Die Auflage beträgt zurzeit 750 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.phantastik-news.de, www.fictionfantasy.de, fictionbox.de, www.taladas.de, www.drosi.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten www.terrannerclub-edon.com, www.literra.info, www.taladas.de, www.sftd-online.de, www.elfenschrift.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Club für phantastische Literatur, Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de